



Sozialräumliche Daten zu den beteiligten Schulen

(auch im Hinblick auf besondere Förderbedarfe und die Infrastruktur möglicher Partner der Schulen)

- Die GS Sillerstraße ist als Gemeinschaftsgrundschule in Elberfeld West angesiedelt. Das Einzugsgebiet setzt sich aus den Bereichen Sonnborn, Varresbeck und dem Zooviertel (Boltenberg) zusammen. Einige Kinder wohnen auch im weiteren Umfeld (Vohwinkel, Simonsstraße, Dasnöckel, Pestalozziplatz...).
- Es sind unterschiedlich kulturgeprägte Familien. Die An- bzw. Nichtanmeldung erfolgt meist nach dem Hörensagen. Somit erleben wir nach wie vor, dass Eltern die schulnah wohnen, ihre Kinder lieber an Nachbarschulen anmelden und andere Eltern die Entfernung auf sich nehmen, damit ihr Kind an unserer Schule beschult wird.
- Wir haben eine großzügige Außenanlage, leider ein altes Gebäude, welches bereits auf der Sanierungsliste geführt wird. Die Schule liegt sehr versteckt und ist leider gar nicht ausgeschildert.
- Die Kinder kommen zu Fuß, teilweise mit dem Schulbus, der Schwebebahn oder werden von den Eltern mit dem Pkw gebracht.
- Wir sind eine Schule des Gemeinsamen Lernens und beschulen Kinder mit unterschiedlich festgestellten Förderbedarfen (GG; LE; ES, KM, HK). Zunehmend ist eine steigende Anzahl von Kindern zu verzeichnen, die wir präventiv mit dem Förderdarf ES beschulen.
- Um dem Bedarf an OGATA-Plätzen gerecht werden, sind bereits vier Gruppen an unserer Schule eingerichtet. Zurzeit besuchen 97 Kinder den Ganzttag. Die Kurzbetreuung besuchen 7 Kinder. Zum kommenden Schuljahr ist der Bedarf erneut gestiegen, sodass wir eine Warteliste führen müssen.
- Die Problematik der räumlichen Kapazitäten kann nur aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Ganzttag gelöst werden bzw. aufgrund der Tatsache, dass die Turnhalle und der Schulhof genutzt werden können. Bei schlechtem Wetter ist die Raumnot (spielen, bauen, Rückzugsmöglichkeiten) kaum erträglich. Der akute Raummangel, auch im Hinblick auf die Überschneidungen in der Mittagszeit (Unterricht / Hausaufgaben / Betreuung) und dem zukünftigen Rechtsanspruch fordern uns täglich und stellen uns insbesondere zum neuen Schuljahr vor erneute organisatorische Herausforderungen. In diesem Schuljahr wurde Corona bedingt der DaZ-Raum als weiterer Betreuungsraum für die ZweitklässlerInnen mitgenutzt. Zum neuen Schuljahr wird das wieder ein Klassenraum und die Anzahl der zukünftig zu betreuenden Erst- und ZweitklässlerInnen ist sehr hoch, sodass nach einem Raumkonzept gesucht wird, dass vom Kollegium mitgetragen wird (multifunktionale Räume).
- Um allen Kindern und dem Personal gerecht werden zu können und dem Engpass der räumlichen Situation zu entsprechen, wurden die Betreuungskinder in den Ganzttag integriert, was sich als positiv und praktikabel herausstellte.
- Der steigende Bedarf erwächst aus der Berufstätigkeit der Eltern und den unterschiedlichen sozialen Herkunftsfamilien der Kinder, denen OGATA Struktur, Sprachvorbilder und -förderung, Hausaufgaben- und Freizeitangebote bieten kann.



Wie organisiert die Schule als offene Ganztagschule ihr **pädagogisches Gesamtkonzept**?

Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z.B. Schuleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?

- Wir sind eine inklusive Schule, d. h. es besuchen Kinder mit festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfen und sogenannte Präventivkinder den Ganzttag. Es bestehen ein enger Informationsaustausch und eine Abstimmung von geeigneten Handlungsstrategien, um beispielsweise Verhaltensveränderungen zu erreichen.
- Das Leitbild (z.B. nachlesbar auf der Homepage) unserer Schule wurde vom Kollegium erstellt und im Rahmen einer umfassenden Befragung aller Beteiligten (OGATA-MitarbeiterInnen, Elternhäuser und Kinder) evaluiert, überarbeitet und beschlossen. Im Rahmen der Konzeptarbeit wird zukünftig darüber entschieden, inwieweit das Leitbild überarbeitet werden muss, damit signalisiert werden kann, dass unsere Schule klare Position bezieht, wenn es um (sexualisierte) Gewalt geht.
- Die Hausaufgaben wurden in diesem Schuljahr noch einmal in einer Gesamtkonferenz thematisiert bezüglich möglicher Optimierungen. Dieser Austausch soll zukünftig regelmäßig in entsprechenden Konferenzen ein- bis zweimal pro Jahr fortgeführt werden. Zukünftig muss sicherlich auch noch einmal über alternative Hausaufgabenkonzepte nachgedacht werden, z.B. im Rahmen von Lernzeiten oder
- Grundsätzlich gibt es im Rahmen des Classroom-Managements einheitlich gültige Vereinbarungen und Regeln, die in größeren Zeiträumen evaluiert und entsprechend geändert bzw. ergänzt werden, damit einheitliches Handeln vormittags und nachmittags möglich ist.
- Unser offenes Ganztagsangebot trägt in besonderem Maße dazu bei, die im Vormittag geschaffenen und erarbeiteten Strukturen, Regeln und sozialen Arbeiten und auch Elternarbeit zu vertiefen und fortzuführen, durch einen engen Austausch mit dem Kollegium, aber auch immer unter Berücksichtigung der personellen, finanziellen und räumlich-strukturellen Möglichkeiten. Dazu gehören:
 - Integration / Inklusion (Inklusionskonzept)
 - Auffangen sozialer Benachteiligungen / Wertevermittlung / Wertschätzung / Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen
 - Ritualisierte Tagesabläufe, Strukturvorgaben, Grundversorgung der Kinder (gesunde Ernährung)
 - Auf- und Ausbau von Bildungsinteresse (HA, AGs)
 - Schaffung von vielfältigen Bewegungsangeboten
 - Ermöglichen der Berufstätigkeit von Alleinerziehenden, um den Lebensunterhalt selbstständig sichern zu können
 - Elternarbeit (Info-Abende, Elterngespräche)



Welche besonderen **Förderangebote** gibt es für welche Zielgruppen?

Wie und von wem wird die Hausaufgabenbetreuung durchgeführt? Wie beteiligen sich die Lehrkräfte an Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung? Welches Personal wird eingesetzt? Wenn die Lehrstellen kapitalisiert werden, mit welchem Ziel und mit welchem Ergebnis?

- Kleingruppenförderung / individuelles FÖ der Basiskompetenzen (Lehrer*innen, Sonderpädagog*innen, Sozialpädag. Fachkraft)
- Inklusionskräfte unterstützen Kinder mit zugewiesenem FÖ-Bedarfen je nach Zuweisung und in enger Absprache mit dem Lehrerkollegium im Unterricht (leider fast ausschließlich)
 - ❖ Zwei Kinder aufgrund des Förderbedarfes KM werden derzeit in Einzelinklusion auch im Nachmittagsbereich unterstützt.
 - ❖ eine Fortsetzung der Maßnahme im Nachmittagsbereich als Regelfall ist ab dem kommenden Schuljahr beantragbar, allerdings mit viel bürokratischem zusätzlichem Aufwand verbunden.
- FÖ-Unterricht für Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen (DAZ, Deutsch, indiv. Absprachen, probeweise Praktische Philosophie) Lehrer*innen nach vorhandenem Lehrerstundenbudget
- Aimee unsere Schulhündin begleitet ein zusätzliches Lese-Förder-Projekt **(Corona bedingt entfallen)**
- Hausaufgaben (Lehrer*innen / OGS-Mitarbeiter*innen / Sozialpädag. Fachkraft)
- AGs - je nach Bedarf und in Absprache (derzeit: OGS-Mitarbeiter*innen)
- musische / künstlerische FÖ: (OGS-Mitarbeiter*innen, oder auch Externe im Rahmen von Kultur und Schule)
- Chor AG (seit 2017/18 für alle Kinder geöffnet) **(Corona bedingt entfallen)**
- Silentien werden derzeit nicht erteilt, personelle und räumliche Kapazitäten meist unvereinbar sind.



Setzt die Schule neben den Förderangeboten besondere **pädagogische Schwerpunkte**

(z.B. Kultur, Bewegung, Spiel und Sport, Naturwissenschaften, Umwelt)?

- Spiel und Sport:
 - Sponsorenlauf (voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres 8/ 2022)
 - ✓ Teilnahme am SSK-Cup (Fußball AG des Ganztages)
 - Teilnahme am Hockeyturnier
 - Teilnahme am Fuchslauf
 - ✓ Stadtradeln (Teilnahme 3. Jahr in Folge)
 - Ernährung / Gesundheit
 - Regelmäßige Teilnahme am Bayertag: „Gesundheit bewegt Schule“
 - Präventionstheater: „Mein Körper gehört mir“ alle 2 Jahre (geplant 2022/23)
 - ✓ Weiterarbeit in dem Projekt: „Gesund macht Schule“ einschließlich Zuweisung einer Patenärztin
 - ✓ Koch- und Back-AG
 - ✓ Gesundes Schulfrühstück / Mittagessen / Versorgung mit täglich frischem Obst- und / oder Gemüse am Nachmittag
 - Kreativität, Musik und Naturwissenschaften, Literatur
 - ✓ wechselnde AG-Angebote
 - Chor AG
 - ✓ SingPause (Einstieg Nov. 2017); Fortführung; Konzertteilnahme am 01.06.2022
 - ✓ Teilnahme am Projekt Energie gewinnt
 - ✓ 1x jährlich Zoobesuch mit gesamter Schule (AWG-Aktion)
 - ✓ Nutzung der Angebote der Zentral- und Stadtteilbibliothek
 - ✓ regelmäßige Theaterbesuche bzw. Theater wird an die Schule geholt (gesamte Schule und / oder klassenspezifisch)
- Aufgrund der CORONA-KRISE fielen und fallen auch in diesem Schuljahr teilweise geplanten Veranstaltungen aus. Dennoch haben wir sie vollständigshalber erwähnt. Die mit Häkchen markierten Aktivitäten konnten erfolgreich durchgeführt werden.)



Wie werden **freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner** (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt?

Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant? Werden Räume von Partnern benutzt?

- gute Vernetzung im Stadtteil durch
- Kooperationspartner für den offenen Ganztag oGaTa e.V.
- Stadtteilkonferenz **(Corona bedingt entfallen)**
- AK KiTa-Schule
- AK Schulleiter der GS Vohwinkel
- AK aller Vohwinkler Schulleiter
- Kontakt zur ev. / kath. Kirche (Gottesdienste)
- Intensive Zusammenarbeit mit der heilpäd, Tageseinrichtung Dschungel & Burg
- Zusammenarbeit mit der OT Varresbecker Straße (Angebot PC AG) **(Corona bedingt entfallen)**
- Zusammenarbeit mit HA-betreuenden Institutionen OT und Jugendzentrum Sonnborn, (Bayer-HA)
- Einrichtung „Multiprofessioneller Fallbesprechungen“ (Beratung und Unterstützung mit außerschulischen Kooperationspartnern) **(Corona bedingt entfallen)**
- AOK „Gesund macht Schule“ Erweiterung auf den Ganztag

geplant / Überlegungen / im Aufbau

- Umsetzung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens (Ausstattung von Schulen und inhaltliche Verbindlichkeiten)



Wie werden **Eltern und Kinder** beteiligt?

Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der Förderangebote sowie der außerunterrichtlichen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote?
Welchen Einfluss haben sie z.B. auf Mittagessen, Pausenregelungen oder Ferienangebote?

- Schule und pädagogische Fachkräfte entscheiden gemeinsam über die Schwerpunkte der Arbeits- und Freizeitangebote. Grundsätzlich erfolgt eine Beteiligung der Kinder am Entscheidungsbildungsprozess. Die Kinder sollten dazu angeregt werden und entscheiden, an welchen einzelnen Angeboten sie teilnehmen möchten.
- Grundsätzlich ist Elternbeteiligung durch die Gremien der Schulmitwirkung gegeben.
- Die Übernahme von Verantwortung durch die Erziehungsberechtigten im Rahmen der OGGS ist selbstverständlich gewünscht und möglich, wird aber z.B. wegen ihrer Berufstätigkeit oder fehlender Sprachkenntnisse nicht oder nicht hinreichend erwartet.
- Engagierte Eltern sollen sich an der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes grundsätzlich beteiligen können. Gegebenenfalls können Eltern auch als Experten für zeitlich begrenzte Kursangebote zur Verfügung stehen. (Fußball, Leseeltern, ...)
- Befragung zur Zufriedenheit
- Eltern- / Kinderbefragung zu AG-Angeboten
Die Beteiligung der Kinder an den Inhalten der einzelnen Angebote liegt in der jeweiligen professionellen Leitung der Gruppe. Anregungen der Kinder zu Aktivitäten und Projekten werden von den Fachkräften gesammelt, besprochen und nach Möglichkeit auch umgesetzt.
- Abfragen Bedarf Sommerferien:
 - ❖ SCHUKO-Beschluss: letzten 3 Wochen im Sinne der Schulneulinge
 - ❖ Wird jährlich von Schuko überprüft, im Bedarfsfall erfolgt eine Abfrage der Elternschaft
- Bestellung des Mittagessens, nach Vorlieben der Kinder, wobei immer neue Sachen auch ausprobiert werden, um die abwechslungsreiche und gesunde Ernährung zu gewährleisten



Welches **Personal** wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)?

Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule?

Das eingesetzte Personal setzt sich zusammen aus:

- **angestellten Fachkräften mit entsprechender pädagogischer Qualifikation (eine davon als Leitung) und zusätzlich fachlich qualifiziertem Personal z.B. auf der Basis geringfügiger Beschäftigung. (Lehramtsstudenten)**
- **zwei Küchenhilfen, die für die Organisation des Mittagessens zuständig ist.**
- weiteren Anbietern (z. B. Uni), deren Einsatz in Absprache mit der Schule, den Beschäftigten in der OGGS und SL erfolgt.
- Fachkräften oder Lehrer*innen als zuständige Personen für individuelle Förderangebote (nicht regelmäßig, sondern nach Kapazitäten)
 - Leseförderung
 - Sprachförderung
 - mathematische Förderung
 - Hausaufgabenbetreuung
 - sportliche Förderung
 - musische Förderung

Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits **Beschlüsse**?

In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit? Wie ist die Mitwirkung des nicht lehrenden Personals in den schulischen Gremien gesichert?

- Schulkonferenz als wichtigstes Gremium. Hier werden alle schulrelevanten Beschlüsse gefällt.
- regelmäßige Schulpflegschaftssitzungen / Schulkonferenzen
- regelmäßige Einladung der OGATA-Leitung zu den Lehrerkonferenzen und der SCHUKO
- Möglichkeit der Teilnahme der SL bzw. der beauftragten Lehrerin an den Teamsitzungen des Ganztages
- regelmäßiger Austausch zwischen OGATA- und Schulleitung
- regelmäßiger Austausch zwischen Betreuern und der beauftragten Lehrerin
- Zusammenarbeit mit dem Förderverein
- Gremien außerhalb der Schule:
 - Stadtteilkonferenz
 - AK KiTa-Schule
 - AK Schulleiter der GS Vohwinkel
 - AK aller Vohwinkler Schulleiter
 - Kontakt zur ev. / kath. Kirche (Gottesdienste)
 - siehe Punkt 5



Gibt es eine schulinterne **Ergebnissicherung**?

Wer wird ggf. an der Ergebnissicherung und der Evaluation beteiligt? Welche Konsequenzen werden aus vorliegenden Ergebnissen gezogen?

- Es gibt regelmäßige Teamsitzungen des Betreuungspersonals und einen regelmäßigen Austausch zwischen Schulleiterin und der Teamleitung, ggf. auch mit dem gesamten Betreuungsteam. So wird das pädagogische Konzept weiterentwickelt und evaluiert und damit die Qualität der schulischen Arbeit nachhaltig gesichert.
- Die Fachkräfte nehmen bei Bedarf an den Lehrerkonferenzen oder auch an themenbezogenen Lehrer- bzw. Kollegiumsfortbildungen teil und bekommen so die Möglichkeit, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen und mitzuwirken.
- Interessierte und engagierte Eltern können das pädagogische Konzept aktiv begleiten und sich informieren.
- EVA-Ergebnisse werden transparent gemacht.
- Die Mitarbeiter*innen der OGS sprechen im Laufe des Schuljahres in regelmäßigen Teamsitzungen über ihre Gruppen / Erfahrungen / Beobachtungen. Dies geschieht zum Zwecke der besseren Planung, Überschaubarkeit und Reflexion der Arbeit. Die Transparenz der Inhalte wird gewährleistet durch den Austausch zwischen den Leitungen.

Sonstige Bemerkungen

(z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde)

- Folgende Betreuungszeiten bieten wir an:
 - montags – donnerstags bis 16 Uhr; nach Absprache (zu Beginn des Schuljahres) bis 16.30 Uhr
 - freitags bis 15 Uhr; nach Absprache (zu Beginn des Schuljahres) bis 16 Uhr
- Die Vernetzung im Stadtteil, der Ausbau bzw. die Umsetzung der angestrebten Kooperationen sind wesentliche Punkte, um unsere Schule mehr in den FOKUS des Stadtteils zu bringen, da eine Ausschilderung nicht möglich scheint.
- Wünschenswert wäre die Umsetzung der Einrichtung der Eltern-Taxi-Haltestellen, die bereits als Vorschlag auf dem Schulwegplan zu sehen sind. (Homepage). Eine Umsetzung ist bisher leider nicht erfolgt.
- Das Mobiliar, Spielzeuge, Küchenutensilien, werden nach Bedarf und in Absprache erneuert, ersetzt bzw. ergänzt. Dies gilt für alle Bereiche der Schule.
- Die Schule steht noch immer auf dem Sanierungsplan und wird dann hoffentlich an Attraktivität gewinnen und den Anforderungen einer modernen Schule entsprechen unter Berücksichtigung der Anforderungen an Inklusion, Integration, Förderung, Forderung und Gesundheitsfürsorge für alle Beteiligten und in allen Bereichen.
- Die Spielgeräte des Schulhofes werden durch die Unterstützung des Fördervereins auf Anfrage ergänzt bzw. ersetzt.